
Polydesigner/in 3D EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Dekorationsgestalter/innen vom 12. Januar 2000 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **2. März 2009**

Mit Schreiben vom 2. Dezember 2008 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu schreibt das BBT:

Das Berufsbild der Dekorationsgestalter/innen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Für die verschiedenen Arbeitsplätze in Warenhäusern, Ateliers und grösseren Agenturen sind unterschiedliche Anforderungsprofile notwendig. In Zukunft soll die berufliche Grundbildung mit den drei Schwerpunkten Styling, Realisation und Kreation angeboten werden. Mit der Veränderung des Berufsbildes wird auch die Berufsbezeichnung geändert und lautet neu Polydesigner/in 3D EFZ.

Heute planen, organisieren und inszenieren Dekorationsgestalter/innen Erlebnisräume zur Informationsvermittlung oder als verkaufsfördernde Massnahmen. Das bisherige Ausbildungskonzept kann den aktuellen und zukünftigen Bedarf an ausgewiesenen Fachleuten nicht mehr genügend abdecken. Die aktuellen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und die Anforderungen an die Berufsleute haben sich gewandelt und das Berufsbild sowie die Inhalte der beruflichen Grundbildung müssen aktualisiert werden. Dekorationsgestalter/innen dekorieren nicht, sondern sind dreidimensionale Gestalter/innen. Um dies zu verdeutlichen, wird auch die Berufsbezeichnung geändert. Sie soll einfach zu kommunizieren und für alle drei Amtssprachen kompatibel sein. Zudem soll sie die Vielfalt des Berufes ausdrücken und sich von verwandten Berufen abgrenzen. Die Vorsilbe «poly» (altgriechisch für viel) widerspiegelt die Vielfältigkeit des Berufes und mit dem 3D wird explizit auf das dreidimensionale Gestalten hingewiesen. Die berufliche Grundbildung für Polydesigner/innen 3D EFZ wird gemäss dem neuen Ausbildungskonzept mit den drei Schwerpunkten Styling, Realisation und Kreation angeboten.

Die Schwerpunkte werden gemäss den Bildungszielen und den betrieblichen Anforderungen in den Betrieben vermittelt. Der Unterricht in der Berufsfachschule wie auch in den überbetrieblichen Kursen wird für alle drei Schwerpunkte gleich gestaltet. Mit den identischen Grundkompetenzen und Fertigkeiten wird die Mobilität der Berufsleute gewährleistet. Dies garantiert eine optimale Ausbildung und Arbeitsmarktfähigkeit. Die Aufteilung in Styling, Realisation und Kreation entspricht den Schwerpunkten, wie sie heute schon in den verschiedenen Ausbildungsbetrieben wie Agenturen, Ateliers und im Detailhandel benötigt wird.

Schwerpunkt Styling: Die Lernenden konzentrieren sich auf Gestaltung, Kalkulation, Präsentation, Planung, Realisation, Montage und Demontage sowie Inszenierung des Produkts. Mögliche Ausbildungsorte sind Ateliers, Warenhäuser, Detailhandel oder Fotoateliers.

Schwerpunkt Realisation: Die Lernenden konzentrieren sich auf Gestaltung, Planung, Kalkulation, Präsentation, Realisation, Montage und Demontage. Mögliche Ausbildungsorte sind Ateliers, Warenhäuser, Messebau, Werbetechnikateliers, Dekorbau-Schreinereien, Metallbau oder Theaterwerkstätten.

Schwerpunkt Kreation: Die Lernenden konzentrieren sich auf Beratung, Konzeptidee, Gestaltung, Kalkulation, Planung, Präsentation. Mögliche Ausbildungsorte sind Ateliers, Warenhäuser, Eventagenturen, Messebau, Innenarchitekturstudios oder Werbeagenturen.

Im Jahr 2007 waren gemäss Bundesamt für Statistik bei den Dekorationsgestalterinnen und Dekorationsgestaltern insgesamt 499 Lehrverhältnisse registriert.

Weitere Informationen

Zuständige Organisation der Arbeitswelt:

Verband für dreidimensionales Gestalten

In der Höh 21

8604 Volketswil

Tel. 044 261 51 14

info@dekoschweiz

www.dekoschweiz.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch